Offener Brief

Starker Anstieg der Energiepreise in der March



Lachen, 13. Oktober 2022

Offener Brief zum überdurchschnittlich starken Anstieg der Energiepreise in der March

Sehr geehrte Damen und Herren

Seit Anfang September liegen die Zahlen über die Erhöhung der Strompreise auf dem Tisch. Der Kanton Schwyz zählt zu den fünf Kantonen mit den schweizweit höchsten Strompreisen. Besonders hoch sind die Preise in der Region March. Während der Strom für Bezügerinnen und Bezüger in den Gemeinden im Einzugsgebiet der EW Höfe AG in Zukunft 24 Rp./kWh kostet, bezahlt beispielsweise die Lachner und Altendörfler Bevölkerung ganze 37 Rp./kWh. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhen sich die Stromkosten in Lachen damit um 77% und in Altendorf um 74%. Dies entspricht einer Erhöhung von 15 Rp./kWh. Auf eine 4-Zimmer-Wohnung umgerechnet, verteuert sich der Jahresbedarf an Strom um satte 675 Fr. auf total 1'525 Fr. Ähnlich stark steigen Strompreise auch in den übrigen Marchgemeinden mit einem Anstieg um 81% auf 35 Rp. in Galgenen; um 89% auf 36 Rp. in Wangen; um 72% auf 37 Rp. in Schübelbach, um 71% auf 38 Rp. in Tuggen und Reichenburg, sowie gar auf über 40 Rp. in Vorderthal und Innerthal. Der Preisanstieg in der March ist damit um ein Mehrfaches grösser als im Rest der Schweiz. So steigen die Stomkosten im Schweizer Durchschnitt nämlich lediglich um 27% auf 27 Rp./kWh (siehe www.strompreis.elcom.admin.ch).

Die Energie March Netze AG, die für die neun Märchler Gemeinden den Strom einkauft, teilte kürzlich mit, dass die Strombeschaffung für 2023 gesichert sei. Unklar bleibt jedoch, weshalb in der March die Preise so viel dramatischer ansteigen als im Rest der Schweiz. Dies wirft Fragen auf.

Die SP March bittet die Gemeinderäte der March als politische Verantwortliche für die Versorgung der Bevölkerung mit essentiellen Gütern sowie die Leitungsgremien der lokalen Elektrizitätswerke als strategische und operative Verantwortliche um Beantwortung der folgenden Fragen:

Offener Brief

Starker Anstieg der Energiepreise in der March

- Warum steigen die Stromkosten in der March so viel stärker an als im Schweizer Durchschnitt?
- Welche konkreten Massnahmen sieht Ihre Strategie für die Strombeschaffung vor, um die Risiken von Preissteigerungen auf den Beschaffungsmärkten abzusichern?
- Auf wie viele Jahre hinaus ist Ihre Strombeschaffung zu welchen Anteilen preislich abgesichert?
- Wann wurde ihre Beschaffungsstrategie und damit zusammenhängend Ihr Risikomanagement zuletzt überarbeitet?
- Welche Fachleute wurden bei der letzten Überarbeitung beigezogen, um sicherzustellen, dass das Risikomanagement bei der Beschaffung dem aktuellen Stand des Wissens entspricht?
- Konnten Sie Ihre eigenen Richtlinien des Risikomanagements in allen Punkten einhalten oder hat die Krise in dieser Hinsicht Handlungsbedarf aufgezeigt?
- Worin unterscheidet sich Ihr Risikomanagement im Vergleich zu den Strategien vergleichbarer Stromversorgungsunternehmen, die in der gegenwärtigen Krise besser gegen Preissteigerungen abgesichert waren?
- Wie konkret planen Sie Ihre Strombeschaffungsstrategie aufgrund der jüngsten Erfahrungen anzupassen?
- Welche Fachpersonen werden Sie beiziehen, um sicherzustellen, dass die gemachten Fehler sauber analysiert werden und Sie für zukünftige Preisverwerfungen besser aufgestellt sind?
- Sind Sie bereit, jetzt verstärkt in eigene erneuerbare Stromproduktion zu investieren, um Ihre Abhängigkeit von den Energiemärkten zu reduzieren?

Gerne bitten wir um Beantwortung unserer Fragen <u>bis 10. November 2022</u>, sodass uns und der Öffentlichkeit genügend Zeit bleibt, die Antworten im Hinblick auf die Gemeindeversammlungen Ende November zu studieren und zu diskutieren.

Für die Aufnahme und Beantwortung unserer Anliegen bedanken wir uns ganz herzlich.

Freundliche Grüsse
Thomas Büeler Mark Spengler Marcel Ruoss

Präsident SP March Co-Präsident SP Lachen-Altendorf Präsident SP Siebnen-Schübelbach-Buttikon